



Pressemitteilung

Die alte Abhörstation auf dem Teufelsberg öffnet mit einer Ausstellung und einem großen Kulturprogramm für zwei Tage ihre Tore

Am 10. und 11. September 2011 öffnet sich anlässlich des bundesweiten Tags des offenen Denkmals unter dem Motto „Teufelsberg-HeriTage“ erstmals dauerhaft die Pforte der ehemaligen Alliierten Abhörstation auf dem Teufelsberg. Einlass ist - auf eigene Gefahr - von 11 bis 17 Uhr beim Sicherheitsdienst am offiziellen Zufahrtstor (Durch etwaige Löcher im Zaun zu klettern ist, auch wenn es bei vielen Berlinern mittlerweile zum Volkssport geworden ist, auch an diesem Wochenende verboten).

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG „Die Geschichte des Teufelsberges in Bildern“

Ab dem Zeitpunkt der Ausstellungseröffnung (am 10. September um 11 Uhr), zu der Sie herzlich eingeladen sind, können die Berliner die eigens für diese beiden Tage konzipierte Fotoausstellung zur Geschichte des Teufelsberges kostenfrei besuchen. Diese kleine ehrenamtlich organisierte Fotoschau konnte dank der Unterstützung des Berliner Landesarchivs vom Autor des Teufelsberg-Buches Andreas Jüttemann zusammengestellt werden und wird in der einstigen Militärpolizeistation der Anlage gezeigt.

SCHNUPPERFÜHRUNGEN | FOTOWORKSHOPS

Für einen geringen Unkostenbeitrag von 2 Euro, mit dem der Sicherheitsdienst bezahlt wird, der das gefährliche und sonst nicht zugängliche Gelände für den Denkmaltag absichert, kann man an einstündigen Schnupper-Führungen durch die verlassenen Gebäude der Radarstation teilnehmen. Besucher, die hoch hinaus möchten, können mit den Profifotografen von go2know die 150 Meter über NN befindliche Aussichtsplattform unter den drei weißen Kuppeln besteigen und für einen kleinen Unkostenbeitrag Tipps für das perfekte Fotomotiv bekommen oder Anregungen, wie sie den fulminanten Blick über Berlin am besten mit ihrer Kamera einfangen.

OPEN AIR VERNISSAGE | THEATER UND MUSIK | STREET ART

Desweiteren stellen viele Künstler aus ganz Deutschland im Rahmen einer OpenAir-Vernissage auf dem ganzen Gelände ihre Bilder aus oder zeigen ihre Installationen und Performances. Um einige Beteiligte zu nennen: Das Composers' Orchestra Berlin, Alan Biehlig, der Videokünstler Ulu Braun und Malgosia, die bildenden Künstler Klaus Dobler, Udo Heimann und Rotraud von der Heide, Gino Kuhn mit seiner Ausstellung zum Thema 50 Jahre Mauerbau, der Fotograf Richard Kurc, die Kasseler Kunststudenten Carolin Lange und Andreas Tritsch sowie die Maler Laura Polke und Alejandro Senzaqua.

Das Theaterbündnis Blumenstrauß führt ein kleines Schauspiel zum Thema „Entstehung des Teufelsberges“ auf, das Archiv der Jugendkulturen bietet ein DJ-Set, der Hip Hop Stützpunkt

wird vor Ort sein und es wird einen Graffitiworkshop mit Graffitibox e.V., gesponsert von Montana Cans geben. Und oben unter der höchsten Kuppel mit der wunderbaren Akustik wird das Musikexploratorium ein Chorkonzert veranstalten. Also ein buntes Programm für die ganze Familie an einem (sonst) verlassenem Ort.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und den Künstlern finden Sie hier:

<http://www.berlinsightout.de/ausstellung.htm>

Ihre Ansprechpartner:

Fragen zum Programm am 10/11.9.

Frau Sarah Baum

Telefon 0176 - 34 40 38 39

E-Mail baum@berlinsightout.de

Fragen speziell zur Ausstellung

Herr Andreas Jüttemann

Telefon 0176 – 82 03 47 57

E-Mail info@berlinsightout.de

Veranstaltungsdaten:

Samstag, 10. September 2011 - 11:00 – 17:00

Sonntag, 11. September 2011 – 11:00 - 17:00

Einladung zur Ausstellungseröffnung (zugleich Pressetermin für das ganze Wochenende):

Am Samstag, 10. September um 11:00 im Beisein von Teufelsberg-Autor und „Kurator“ der Mini-Ausstellung Andreas Jüttemann, Teufelsberg-Kulturkoordinatorin Sarah Baum und Chef des Sicherheitsdienstes von Spreepark und Teufelsberg, Gerd Emge. Einlass und kostenfreie Fotoerlaubnis ab 10 Uhr gegen Vorlage des Presseausweises am Zufahrtstor Teufelsberg.

Anreisedaten:

[Ehemalige Abhörstation auf dem Teufelsberg](#), Teufelsseechaussee 10, 14193 Berlin

Eine Anfahrt mit dem PKW bis hoch auf den Berg ist nicht möglich, es gibt aber reichlich Parkplätze am Ökowerk Teufelssee und am Drachenberg. Die S-Bahnhalte Grunewald (S7 und Busse M19, 186, 349) oder Heerstraße (S3, S75 und Busse M49, X34, X49, 218) sind mit einem strammen zwanzigminütigen Fußmarsch (oder wenige Minuten Radfahrt) erreichbar.

